



Die Sanierung von Trinkwasserbehältern mit hydraulisch abbindenden, zementgebundenen Baustoffen hat sich aufgrund der technischen und hygienischen Vorteile bewehrt und wird daher erstrangig vom DVGW-Regelwerk für die Sanierung/Beschichtung von Trinkwasserbehältern empfohlen.

Allerdings ist die Langlebigkeit herkömmlicher mineralischer Beschichtungen begrenzt, wenn diese dauerhaft Wässern mit einem hohem Calcitlöse- und Auslaugungsverhalten (wie z. B. Rohwässern oder sehr weiche Wässer) ausgesetzt sind. Hier kann es im Laufe der Zeit zu Schädigungen kommen, die sich zunächst als fleckenförmige Verfärbung oder auch oberflächennahe Aufweichung bemerkbar machen und im Laufe der Zeit zu einer Auflösung der Bindemittelmatrix führen können.

Mit KERASAL® ANS 17 S wurde jetzt ein zementgebundener, anorganischer Spritzmörtel entwickelt, der sich durch seine hohe Dauerhaftigkeit bei Kontakt mit hydrolytischen Wässern auszeichnet und dabei alle technischen und hygienischen Vorteile eines hydraulisch abbindenden Baustoffs besitzt. Der Microsilica-Spritzmörtel KERASAL® ANS 17 S ist geeignet für die Beschichtung von Behältern zur Aufnahme von Rohwässern, weichen Wässern und auch sauren Wässern mit einem pH-Wert oberhalb von 5. (Die Freigabe des Baustoffs erfolgt jeweils nach Prüfung durch das Kerasal Betonlabor.)

Der Microsilica-Spritzmörtel KERASAL® ANS 17 S ist ein rein mineralisches Produkt ohne organische Zusätze und für den Einsatz in Trinkwasserbehältern zugelassen (geprüft nach DVGW-Arbeitsblatt W 347). Die Verarbeitung des Microsilica-Spritzmörtels KERASAL® ANS 17 S erfolgt im Nassspritzverfahren im Dünnstrom. In Verbindung mit dieser Applikationstechnik nach DIN 18551/DIN EN 14487 entsteht ein hochdichtes Baustoffgefüge mit einem Gesamtporenvolumen von unter 8% (ermittelt mit dem Quecksilberdruckporosimeter nach DIN 66133 bei einer Abbindedauer von 28 Tagen). Durch die spezielle Rezeptur in Verbindung mit dem Nassspritzverfahren im Dünnstrom kann der beschichtete Behälter bei einer durchgehenden Nachbehandlung bei einer Vielzahl der Fälle bereits drei Wochen nach Abschluss der Beschichtungsarbeiten wieder in Betrieb genommen werden.

## Technische Daten

ermittelt unter praxisnahen Bedingungen

■ Körnung	0–2 mm
■ Schichtdicke	≥ 15 mm
■ Zulässiger maximaler Wassergehalt	9% (2,25 l je 25 kg Sack)
■ $(w/z)_{eq}$	≤ 0,5
■ Luftporengehalt im Frischmörtel	≤ 5%
■ Feststoffbedarf ohne Rückprall	2,10 t/m <sup>3</sup>
■ Druckfestigkeit 28 d	≥ 50 N/mm <sup>2</sup>
■ Biegezugfestigkeit 28 d	≥ 7,0 N/mm <sup>2</sup>
■ Haftzugfestigkeit 28 d	1,5–3,0 N/mm <sup>2</sup> (in Abhängigkeit vom Untergrund)
■ Gesamtporosität 28 d (DIN 66133)	≤ 8%

Produktinformationen unter:  
[www.kerasal.de](http://www.kerasal.de) · [info@kerasal.de](mailto:info@kerasal.de)



### Technische Mörtel

P & T Technische Mörtel GmbH & Co. KG

Bataverstraße 84

41462 Neuss

Telefon (02131) 5669-0

Telefax (02131) 5669-22

E-Mail [info@eurogrout.de](mailto:info@eurogrout.de)

Internet [www.eurogrout.de](http://www.eurogrout.de)